



Presseinformation

Bürger fragen – Experten antworten

KVWL-Sprechstunde zum Thema

Tinnitus am 02.07.2019

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Geschäftsbereich Kommunikation

Ihre Ansprechpartnerin:

Vanessa Pudlo

(Pressesprecherin)

Robert-Schimrigk-Straße 4-6

44141 Dortmund

Tel.: 02 31/94 32 35 76

Fax: 02 31/94 32 31 33

E-Mail: pressestelle@kvwl.de

Web: www.kvwl.de

Dortmund, 24.06.2019

KV 12/19 VP

Wenn es laut wird im Ohr

Es brummt, summt und pfeift: Für die meisten Menschen sind Ohrgeräusche zwar unangenehm, in der Regel aber harmlos und auch schnell wieder verschwunden. Bleiben die Beschwerden jedoch über einen längeren Zeitraum bestehen, handelt es sich um einen sogenannten Tinnitus. Wie chronisches Ohrensausen entsteht und wie es behandelt werden kann, darüber können sich interessierte Bürger in der nächsten KVWL-Sprechstunde am 2. Juli im Dortmunder Ärztehaus informieren.

„Je nach Intensität und Lautstärke der Geräusche kann ein Tinnitus die Betroffenen unterschiedlich stark in ihrem Alltag beeinträchtigen. Eine psychische Belastung stellen die Beschwerden für Patienten vor allem dann dar, wenn sie zu Schlaf- und Konzentrationsproblemen führen“, erklärt Dr. Gerhard Nordmann, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL).

Die Ursachen für Ohrensausen können vielfältig sein. Häufig werden die Ohrgeräusche nach extremer Lautstärke wie z.B. nach einem lauten Knall oder einem Konzert wahrgenommen. In einigen Fällen können die Geräusche im Ohr auch mit einer Erkrankung, beispielsweise Bluthochdruck, einhergehen. Aber auch extreme Stresssituationen stehen

im Verdacht, einen Tinnitus auslösen zu können. „Es ist in jedem Fall sinnvoll und ratsam, bei anhaltenden Ohrgeräuschen einen Hals-Nasen-Ohrenarzt zu konsultieren und die Beschwerden abzuklären“, betont Dr. Nordmann. Ein Tinnitus ist, sofern ihm nicht eine Erkrankung zugrunde liegt, zwar nicht heilbar, die Symptomatik kann aber durch verschiedene Maßnahmen gelindert werden.

In der KVWL-Sprechstunde am 2. Juli informieren die Dortmunder Experten Dr. Christian Sieling (Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde), Dr. Katharina Martin (Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie) sowie Dieter Brotte und Gerd Seck (Deutsche Tinnitus Liga e.V.) die Besucher ausführlich über mögliche Ursachen für die Entstehung eines Tinnitus, welche Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten es gibt und welche Hilfsangebote zur Verfügung stehen. Die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen, wird gegeben.

Die KVWL-Sprechstunde „Tinnitus – störende Ohrgeräusche“ findet statt am
Dienstag, 2. Juli 2019, von 18 bis 20 Uhr
im Ärztehaus Dortmund, Robert-Schimrigk-Straße 4-6.

Hinweis: Einige Navigations-System-Versionen enthalten die „Robert-Schimrigk-Straße“ nicht. Geben Sie in diesem Fall bitte die „Karl-Liebknecht-Straße“ als Ziel ein.

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung bietet die Kooperationsberatungsstelle für Selbsthilfegruppen, Ärzte und Psychotherapeuten in Westfalen-Lippe (KOSA) der KVWL auf unserer Homepage unter www.kvwl.de/kosa. Gegründet wurde die KOSA, um die Kooperation zwischen Ärzten, Psychotherapeuten und Selbsthilfegruppen zu stärken und so die ambulante Versorgung in Westfalen-Lippe weiter zu verbessern.

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, abgekürzt KVWL, vertritt die Interessen von mehr als 15.000 niedergelassenen Vertragsärzten und -psychotherapeuten im Landesteil Westfalen-Lippe. Für ihre Mitglieder schließt die KVWL Verträge mit den gesetzlichen Krankenkassen, rechnet die Leistungen ab und verteilt das Honorar an die Ärzte und Psychotherapeuten. Für die Bürgerinnen und Bürger gewährleistet die KVWL eine am Bedarf orientierte, wohnortnahe ambulante medizinische Versorgung von hoher Qualität.